



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Frau  
Ursula von der Leyen – persönlich –  
Präsidentin der Europäischen Kommission  
Europäische Kommission  
Rue de la Loi/Wetstraat 200  
B-1049 Brüssel

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

wir beehren uns, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass gemäß Schreiben der Principality of Sealand vom 12. Juli 2021 an den amerikanischen Präsidenten nebst Anlagen entschieden wurde, die Ihnen bekannten Nuklearbestände nunmehr endgültig in unserem Besitz zu belassen.

Der Umstand der Verfügbarkeit über die vorhandenen Nuklearbestände durch die Regierungsorgane der Principality of Sealand ist Ihnen indes hinreichend bekannt, insbesondere durch Ihre vormalige Tätigkeit als Bundesministerin der Verteidigung.

Gleichfalls ist Ihnen Ihr aktives und passives Handeln in dieser Angelegenheit vertraut. Wir sind uns indes darüber bewusst, dass Ihnen auf Grund Ihres restringierten Mandats keine Berechtigung zu einem größeren Handlungsspielraum gegeben war.

Vor diesem Hintergrund sowie unserer Verantwortung vor Gott und den Völkern der Welt musste das vorgenannte Schreiben der Principality of Sealand an den amerikanischen Präsidenten ergehen, wonach eine Überführung der Nuklearbestände in andere Hände somit nicht mehr gegeben ist.

Insofern ist es Ihrer Mitwirkung zu verdanken, dass die Principality of Sealand nunmehr als eine weitere europäische Nuklearmacht betrachtet werden kann. Unserer friedlichen Grundabsichten in puncto Ausübung von nuklearer Verantwortung können Sie versichert sein.



In der Gewissheit, dass Sie der Verantwortung Ihres Amtes als Präsidentin der Europäischen Kommission gerecht werden und die Information über unsere Entscheidung den Gremien der Europäischen Kommission, der Europäischen Union, dem Europäischen Parlament und allen seinen Abgeordneten nicht vorenthalten werden, bitten wir Sie um Unterrichtung Ihrer vorbezeichneten Gremien. Der Weiterleitung unseres Schreibens an den US-Präsidenten stimmen wir insofern zu.

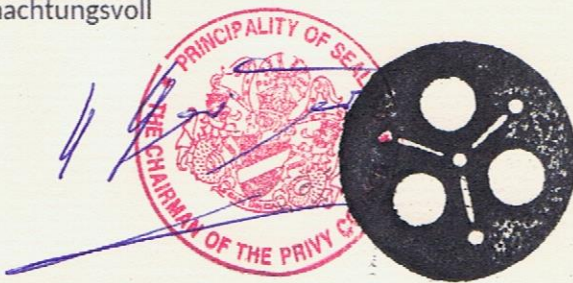
Wir erlauben uns, Sie um Bestätigung des Eingangs unseres anliegenden Schreibens zu bitten. Teilen Sie uns bitte hierbei mit, zu welchem Datum Sie Ihre vorgenannten Gremien hierüber unterrichtet haben. Die Regierung der Principality of Sealand würde es begrüßen, die Depesche der Europäischen Kommission bis Ultimo zu erhalten.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden wir unsererseits im Rahmen des diplomatischen bilateralen Austausches die europäischen Mitgliedstaaten über unsere nukleare Verfügungsgewalt und unsere friedvollen Absichten unterrichten.

Vor dem Hintergrund einer friedlichen Koexistenz der Staaten der europäischen Staatengemeinschaft möchten wir Ihnen versichern, dass wir zu unserer nuklearen Verfügungsgewalt im Rahmen der Verhandlungen über eine europäische Ordnung und des noch abzuschließenden Friedensvertrages grundsätzlich gesprächsbereit sind.

Wir freuen uns, im Umfeld der offenen Friedensvertragsverhandlungen unseren Platz in der europäischen Familie zu finden.

Hochachtungsvoll



Johannes W. F. Seiger  
Mitglied der Regierungskommission Vrilia

16.07.2021

Anlagen:

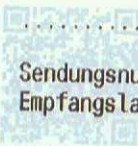
Schreiben an den US-Präsidenten vom 12. Juli 2021

Schreiben Stadtkasse Postdam

Konvolut Schultz

Bitte Beleg gut aufbewahren

Deutsche Post AG  
14979 Großbeeren  
83121629 7576 16.07.2021 15:28



Sendungsnummer:  
Empfangsland:

RR557102589DE

BE

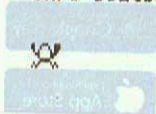
E Int

*U. v. Ley an Dr. J. S. al.  
Belgien*

Servicenummer International  
0228 4333112  
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: [www.deutschepost.de/briefstatus](http://www.deutschepost.de/briefstatus)

Vielen Dank für Ihren Besuch.  
Ihre Deutsche Post AG



Op zabuse oder unterweg  
Ihre Sendungen verfolgen kann  
innen Sie ganz bequem  
Ihre oder in der DHL Paket App



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika

Exzellenz, sehr geehrter Herr Präsident,

wie Sie der Anlage (Zwangsvollstreckung) entnehmen können, wurde mir erneut unter Missachtung meines Diplomatenstatus nach dem Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen, Art. 40 und 31, angedroht.

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, da der Versuch, die Nuklearbestände in unserer Verfügungsgewalt zu entsorgen (siehe ZDFinfo, Journalisten Fromm und Schultz) nicht ermöglicht wurde, diese Nuklearbestände definitiv in unseren Besitz zu überführen. Es ist bedauerlich, dass die brandenburgische Justiz offensichtlich Ihre Autorität nicht anerkennt.

Hochachtungsvoll



Johannes W. F. Seiger  
Mitglied der Regierungskommission Vrilina

12.07.2021

Landeshauptstadt Potsdam  
Stadtkasse  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81 070721  
14469 Potsdam

07.07.2021



L79B005

DEBE  
IHRE PRIVATE PO

*Eingang 08.07.2021*

*Ⓢ*

Falls verzogen mit neuer Anschrift zurück.

Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 79/81 14469 Potsdam

Herr  
Johannes Seiger  
Kleinbeeren  
Dorfstr. 13  
14979 Großbeeren



Landeshauptstadt  
Potsdam  
Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 79/81 14469 Potsdam

Ihre Antwort an Bereich Stadtkasse

Herr  
Johannes Seiger  
Kleinbeeren  
Dorfstr. 13  
14979 Großbeeren

Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam  
Auskunft erteilt Frau Panow  
Telefon (0331) 289 1391  
Telefax (0331) 289 1395  
Dienstgebäude Friedrich-Ebert-Straße, Rathaus  
Zimmer 3.050  
E-Mail stadtkasse@rathaus.potsdam.de

Datum 06.07.2021

## Ankündigung der Zwangsvollstreckung Hinweis auf Erzwingungshaft (§ 96 OWiG)

Kassenzeichen: 26407047-100144000002

Sie haben sicher übersehen, dass die nachstehend aufgeführten Beträge nicht, oder nicht in voller Höhe gezahlt wurden. Zahlungen sind berücksichtigt bis zum 05.07.2021

Bezeichnung der Forderung	fällig am	Forderung gesamt	davon gezahlt	noch zu zahlen
Verwarn-, Bußgeld fließender Verkehr Bescheid vom 11.03.20, Bußgeld / S03, 28.11.19 Tattag GR - SE 178 TBNR: 137600 Sie missachteten das Rotlicht der Licht zeichenanlage. Da die Rotphase noch nicht länger als 1 Sekunde andauerte, sind für diesen Verstoß im Regelfall 1 Punkt und kein Fahrverbot vorgesehen.	29.03.2021	90,00	0,00	90,00
Verwaltungsgebühren Bußgeld / Kostenbescheid Bescheid vom 11.03.20, Gebühr / S03, 28.11.19 Tattag GR - SE 178 TBNR: 137600 Sie missachteten das Rotlicht der Licht zeichenanlage. Da die Rotphase noch nicht länger als 1 Sekunde andauerte, sind für diesen Verstoß im Regelfall 1 Punkt und kein Fahrverbot vorgesehen.	29.03.2021	25,00	0,00	25,00
Auslagen Bußgeld / Kostenbescheid Bescheid vom 11.03.20, Auslagen der Verwaltung / S03, 28.11.19 Tattag GR - SE 178 TBNR: 137600 Sie missachteten das Rotlicht der Licht zeichenanlage. Da die Rotphase noch nicht länger als 1 Sekunde andauerte, sind für diesen Verstoß im Regelfall 1 Punkt und kein Fahrverbot vorgesehen.	29.03.2021	7,00	0,00	7,00
Mahngebühren MG J2021 S82 Z103Mahngebühr vom 04.05.21,	04.05.2021	5,00	0,00	5,00
Offene Posten insgesamt (EUR)				122,00 €
Mahngebühren (EUR)				5,00
<b>Gesamtforderungsbetrag (EUR)</b>				<b>127,00</b>

Bitte überweisen Sie den bereits fällig gewordenen Betrag einschließlich der Mahngebühren innerhalb einer Woche auf das unten angegebene Konto der Stadtkasse. Geben Sie bei Ihrer Zahlung bitte unbedingt das Kassenzeichen an, da sonst eine richtige Zuordnung Ihrer

Die Stadtkasse ist zu den Sprechzeiten wieder erreichbar.

Um das Infektionsrisiko für Sie und unsere Mitarbeitenden zu reduzieren, bitte wir Sie, Ihre Anliegen per E-Mail, Fax, Brief oder Telefon an uns zu richten. Nach telefonischer Terminabstimmung erreichen Sie uns über das Treppenhaus in der 2. Etage des Westflügels im Stadthaus (gegenüber vom Büro 2.060). Sie erreichen den Bereich Stadtkasse am Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.



Telefon: 0331 289-0  
Telefax: 0331 289-1155  
E-Mail:  
poststelle@rathaus.potsdam.de  
Internet: www.potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam  
Friedrich-Ebert-Str. 79/81  
14469 Potsdam  
UST-IdNr.: DE138408386

Landeshauptstadt Potsdam  
Stadtkasse  
IBAN: DE65 1605 0000 3502 2215 36  
BIC: WELADED1PMB  
Mittelbrandenburgische Sparkasse



Fortsetzung Kassenzeichen: 26407047-100144000002 vom 06.07.2021

Zahlung nicht gewährleistet werden kann. Nach Ablauf der Frist von einer Woche sind wir leider gezwungen, die für Sie unerfreuliche und mit weiteren Kosten verbundene Einziehung im Verwaltungszwangsverfahren einzuleiten. Sollte die Hauptforderung bereits beglichen sein, bezieht sich die Mahnung nur auf die ausgewiesenen Nebenforderungen.

Mit diesem Schreiben werden Sie gemäß § 66 des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG) darüber belehrt, dass auf Antrag der Bußgeldstelle gemäß § 96 OWiG vom zuständigen Amtsgericht Erzwangshaft gegen Sie angeordnet werden kann.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Stadtkasse nur für Anfragen im Zusammenhang mit der Zahlung zuständig ist.  
**Bei inhaltlichen Fragen zu den gemahnten Forderungen wenden Sie sich bitte an die Bußgeldstelle der Landeshauptstadt Potsdam (Helene-Lange-Str. 6/7, 2. OG, 14469 Potsdam, Telefon 0331 - 289 1663).**

Mit freundlichen Grüßen  
Stadtkasse Potsdam

Diese Mahnung wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift rechtswirksam.

**Hinweise zum Datenschutz** erhalten Sie digital unter:

[https://vv.potsdam.de/vv/Infoblatt\\_Datenverarbeitung\\_Stadtkasse.pdf](https://vv.potsdam.de/vv/Infoblatt_Datenverarbeitung_Stadtkasse.pdf)

Sofern Sie Online-Inhalte nicht einsehen können, sind wir gerne bereit, Ihnen diese Zusammenstellung in für Sie geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Sofern Sie dies wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Ihr Kassenzeichen: **26407047-10014400000**

**Gesendet:** Sonntag, 13. Juni 2021 um 19:17 Uhr  
**Von:** "Johannes Seiger" <cfh99@gmx.de>  
**An:** mschulz@mailbox.com,  
**Betreff:** Fw: An Herrn Schultz

Sehr geehrter Herr Schultz,  
nachdem nunmehr seit unserem Interview-Termin im Oktober 2020 neun Monate vergangen sind, und Sie trotz der Dringlichkeit und Brisanz des Problems der Entsorgung des sich in unserer Verfügungsgewalt befindlichen Nuklearmaterials es bewusst und vorsätzlich vermieden haben, als Journalist darauf einzugehen, werde ich nun der Öffentlichkeit bekannt geben, wie ich weiter verfahren werde.

Mit Ihrer Email vom 8. Juni 2021 bitten Sie um zeitnahe Information, sobald ich Antwort vom Zentralrat der Juden auf seine an vorbezeichnete Institution gerichtete Email vom 28. April 2016 erhält. Das an den Zentralrat der Juden gerichtete Schreiben datiert aus dem Jahre 2016, mithin also vor fünf Jahren. Hätte der Zentralrat auf die vorgenannte Email geantwortet, würde ich Ihnen dessen Antwort selbstverständlich nicht vorenthalten haben (siehe Anlage).

Als weitere Anlage finden Sie unser Dokument zu der brandenburgischen Führungsriege.

Weiterhin erlaube ich mir, an Ihre ausstehende Antwort zum Folgetermin des geführten Interviews zu erinnern. Konnten Sie sich mit den Redaktionsverantwortlichen hierzu bereits erfolgreich austauschen und ein finales Angebot für die Fortsetzung des Interviews, u.a. mit der Beleuchtung der Nuklearthematik, erreichen?

Unser Angebot war ja, für 100'000 Euro ein gemeinsames Gespräch mit Ihnen, Herrn Fromm und mir darüber zu führen. Darauf sollten Sie einen Auftraggeber finden, der dann 900'000 Euro einbringt, damit die Entsorgung auch wirklich stattfinden wird.

Mein langjähriger Rechtsanwalt John in Berlin, der auch in der Sache involviert war, ist leider verstorben. Der Abwickler, Rechtsanwalt Klaus-Michael Puls in Berlin, ist offensichtlich an einer Aussprache mit mir nicht interessiert.

Bitte nehmen Sie dazu Stellung bis Montag Abend 24:00.

Mit freundlichem Gruß

Johannes W. F. Seiger



**Fw: Zentralrat 4**

**Von:** "Johannes Seiger" <cfh99@gmx.de>  
**An:** info@zentralratjuden.de, "Urs thoenen" <info@principality-of-sealand.ch>, Audi <sapere.audete@web.de>, "Andreas Veltner" <andreas@veltner@gmx.de>, rorlandjohn@gmx.de, "Johannes seiger" <stc@nideu@web.de>  
**Datum:** 28.04.2016 11:28:05

**Gesendet:** Donnerstag, 28. April 2016 um 11:11 Uhr  
**Von:** cfh99@gmx.de  
**An:** info@zentralratjuden.de  
**Betreff:** Zentralrat 4

An den Zentralrat der Juden in Deutschland  
K.d.ö.R.  
Leo-Baack-Haus  
Postfach 040207  
10061 Berlin

Email: info@zentralratjuden.de

28. April 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 20. August 2008 (siehe Anlage).

Leider muss ich feststellen, dass meine damalige Bitte sich ins Gegenteil umgesetzt hat. In allen Bereichen betreffend die Firma Sealand Trade Corporation International und auch Johannes W. F. Seiger privat unterstelle ich Ihnen, dass Sie Ihren Einfluss weiterhin negativ geltend machen.

Ich behalte mir nunmehr gemäß Regierungsbeschluss 11/98 der Principality of Sealand (siehe Anlage) vor, die sich leider weiterhin in unserer Verfügungsgewalt befindlichen Nuklearbestände gegen Sie anzuwenden.

Hochachtungsvoll



Johannes W. F. Seiger  
Prime Minister

Dorfstraße 13, Apt. 105

14979 Großbeeren, OT Kleinbeeren

Handy 0152 069 729 01

---

**Dateneanhänge**

- regierungsbeschluss11\_98\_2.pdf
- seiger\_an\_zentralrat\_2008\_08\_20.pdf



**GMX** TopMail

---

**Gelesen: Fw: Zentralrat 4**

**Von:** "Zentralrat der Juden in Deutschland" <info@zentralratderjuden.de>  
**An:** "Johannes Seiger" <ch99@gmx.de>  
**Datum:** 28.04.2016 11:40:18

---

## Ihre Nachricht

An: Zentralrat der Juden in Deutschland  
Betreff: Fw: Zentralrat 4  
Gesendet: Donnerstag, 28. April 2016 11:28:05 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

wurde am Donnerstag, 28. April 2016 11:40:18 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien gelesen.

---

## Dateianhänge

- message-disposition-notification-attachment

Korrespondenz mit US-Botschaft und Dr. Woitke zu Nuklearmaterial



**PRINCIPALITY OF SEALAND**  
Prime Minister



Dr. Susanne Hoffmann  
Generalstaatsanwältin



Dr. Dietmar Woitke  
Ministerpräsident



H.-J. Mörke  
Polizeipräsident

**Mitglieder des Verbrechersyndikats Brandenburg**

Mein Schreiben an den Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woitke vom 2. Oktober 2020 mit Fristsetzung bis zum 15. Oktober 2020 blieb leider unbeantwortet.

In dem vorgeschlagenen persönlichen Gespräch wollte ich auch dringend über die Entsorgung der sich in unserer Verfügungsgewalt befindlichen Nuklearbestände reden. Diese historische Chance ist leider seitens der brandenburgischen Regierung verpasst worden.



Johannes W. F. Seiger  
Mitglied der Regierungskommission *Vrilia*  
19. Oktober 2020

Alle Informationen zum Vorgang finden Sie

[hier](#)